A black and white halftone portrait of Ferdinand Plattner, an older man with glasses, looking slightly to the left. The portrait is set against a light background and is framed by a dark border. There are yellow rectangular accents in the corners and along the edges of the page.

FERDINAND PLATTNER

GEDENKFEIER



**ZUM 50. TODESTAG**

VON DIREKTOR

**FERDINAND PLATTNER**





FERDINAND PLATTNER

GEDENKFEIER

► ZUM 50. TODESTAG

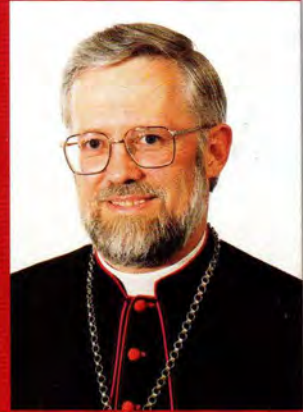
VON DIREKTOR

FERDINAND PLATTNER

▷ Ferdinand Plattner, dessen Todestag sich heuer zum fünfzigsten Mal jährt, hat durch sein Wirken als Direktor des sogenannten Defizientenhauses und als Kaplan nicht nur das Leben in Sarns wesentlich mitgeprägt, sondern hat darüber hinaus Großartiges für die gesamte Diözese geleistet.

Durch die Gründung der Krippenbauschule Sarns im Jahre 1924 ist es ihm gelungen, die Liebe zur Krippe, die am Beginn des 20. Jahrhunderts zu erlöschen drohte, wieder neu zu entflammen. Er war sich bewußt, daß die Darstellung der Geburt unseres Heilands und Erlösers ein künstlerischer Kommentar zu den biblischen Texten war, die die Ereignisse um Weihnachten schildern. Die Krippen sollten Zeugnis vom Glauben an jenen Gott ablegen, der Mensch geworden ist und der uns nahe sein will in der Freude, aber auch in den Nöten des Lebens. Diesen Glauben hat Ferdinand Plattner gerade in einer Zeit verkündet, in der das Christentum zahlreichen Bedrohungen von außen ausgesetzt war.

Die Feierlichkeiten in Erinnerung an das Schaffen Kaplan Plattners sollen uns wieder neu die zentrale Aussage jeder einzelnen Krippe dankbar in Erinnerung rufen.



Wilhelm Egger, Bischof

A handwritten signature in cursive script, which reads "Wilhelm Egger". The signature is written in dark ink on a white background.



▷ An Euch, Mitglieder der Pfarrgemeinde Sarns  
und an  
Freunde und Bekannte der näheren und weiteren Umgebung!

Wir wollen in unserer Pfarrgemeinde Sarns das Heilige Jahr 2000 mit einer Feier beginnen. Es soll eine Gedenkfeier werden für den Priester Ferdinand Plattner, der mehr als 40 Jahre, sozusagen die 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts die Pfarrei Sarns, damals Kuratie, geleitet hat. Er war Direktor des Priester-Pensionistenhauses (heute KVW Bildungs- und Erholungshaus St. Georg) und baute dort eine Krippenschule auf.

Als Seelsorger des Dorfes war er wegen seines Humors beliebt. Er hat sich neben der Seelsorge besonders um soziale und wirtschaftliche Belange gekümmert, und hat sich als wehrer Baumeister gezeigt, was der Bevölkerung sehr zugute kam. Die Älteren von Sarns haben "Direktor Plattner" mit Freude, Wertschätzung und Dankbarkeit in Erinnerung. Im Jahr 2000 sind es 50 Jahre, daß er gestorben ist. Da das Leben mit dem Pfarrer und Direktor Ferdinand Plattner für Sarns eine schöne Vergangenheit in einer schweren Zeit ist, möchten wir diese Vergangenheit lebendig erhalten und sie der jüngeren Dorfbevölkerung nahebringen.

Im Namen des Pfarrgemeinderates lade ich Euch alle zu unserer Gedenkfeier ein.

Dorothea Wachtler  
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

*Dorothea Wachtler*



Er wurde in Steinach am Brenner am 13. Mai 1869 geboren. Nach Abschluß der Studien im Vinzentinum und Priesterseminar zu Brixen wurde er 1892 zum Priester geweiht. Am Gründonnerstag, den 6. April 1950, verschied er im Herrn.

## Sein Wirken:

Er wirkte segensreich in Schlitters und Flauring als Kooperator; dann erkrankte er schwer und blieb lebenslang leidend. Man sah es ihm nicht an, weil er sich beherrschen konnte, ein ungewöhnlich glückliches Temperament hatte und fast immer heiter, fröhlich und freundlich war.

1906 wurde er nach Sarns berufen. Er stammte vom Volke, verstand das Volk und dieses verstand ihn. In seinem Nach-rufe wird er mit Recht als edler Volks-priester bezeichnet.

Für Arme und Notleidende war er ein guter Vater und großer Wohltäter.

Aus einer Künstlerfamilie stammend, versuchte er Weihnachtsfreude in die Häuser und Familien zu tragen, indem er eine Krippenschule gründete. Unzählige Krippen wanderten aus seiner Werkstätte in die Häuser der Heimat und ins Ausland; er wurde zum Krippenapostel.



KAPLAN

FERDINAND PLATTNER



---

Durch den Ausbau der großen und herrlichen Krippensammlung im Diözesanmuseum schuf er sich ein bleibendes Denkmal.

Auch für die öffentliche Wohlfahrt war er unermüdlich tätig. Als 1927 der Eisack die Albeinser Brücke fortriß und sie nicht wieder aufgebaut wurde, verband es das linksseitige Gelände des Flusses durch die Anlage einer neuen Straße mit der Stadt Brixen.

Für die Versorgung von Sarns mit Trink- und Bewässerungswasser





## FERDINAND PLATTNER

ergriff er die Initiative und arbeitete bis zum Erfolge. Kurz, in allem war er Ratgeber und Helfer.

Das Priesterhaus unter Führung Plattners war ein Haus für kränkliche Priester, für Priester auf Urlaub, ein Ort der Geselligkeit und der Erholung.

Kirchlicherseits ist er wiederholt ausgezeichnet worden. Im Jahre 1942 erhielt er die höchste bischöfliche Auszeichnung, indem er zum Ehrenkanonikus erhoben wurde.



1937 - 1939 • Mit dem  
Domchor von Brixen  
und Bischof Geisler  
(zweiter von rechts)



GEDENKFEIER

► ZUM 50. TODESTAG

VON DIREKTOR

FERDINAND PLATTNER





Schulkinder aus Sarns und Milland  
mit ihren Lehrern.  
Direktor Plattner war Religionslehrer  
in der zweiklassigen Volksschule  
Sarns/Milland.  
Untergebracht im Anstalt Winkelhof  
in Milland (1925)



Dienstboten von  
Dir. Plattner beim  
Weizenschneiden. Zwei Geistliche aus  
Litauen, die Knechte Michael Sullmann  
und Wasil Sullmann, Notburga Thaler  
und Maria Mitterutzner



GEDENKFEIER

► ZUM 50. TODESTAG

VON DIREKTOR

FERDINAND PLATTNER



## Sein Wirken im Dorf Sarns

Ferdinand Plattner war nicht so sehr Mann des Wortes, sondern der Tat. Dementsprechend waren seine Predigten kurz, aber... So kam es vor, daß er bei der Predigt die Kirchgänger statt zum Nachdenken zum Schmunzeln brachte. Weniger zum Lachen hatten die Ministranten und Schulkinder, die auf seine Lehren hören mußten. Ganz freundlich und großzügig war er zu den arbeitenden Menschen in seinem Haus und im Dorf. Für jeden fand er ein paar Worte, ob im Haus oder auf der Straße; Leute auf dem Feld besuchte er bei der Arbeit. Wer in Schwierigkeiten war, konnte mit seiner Hilfe rechnen. Er hat, wenn notwendig, auch Zahlungen vorgestreckt und zum Teil übernommen. Kleinbauern konnten seine Wirtschaftsvorrichtungen auch für ihre Zwecke nützen.

Seine Leistung war beispielhaft, auch da er an einer Krankheit litt und trotzdem täglich seine Pflicht tat und sich stets von der besten Seite zeigte. Neben der Arbeit als Direktor setzte sich Plattner für den Bau der Straße Milland-Sarns-Albeins ein, initiierte den Bau der Trinkwasser- und Bewässerungsanlage, ließ die Kirche zum hl. Sebastian restaurieren (unter anderem wurden Glocken angeschafft und repariert, das Turmdach neu eingedeckt und die Kirche innen ausgemalt), spendete eine namhafte Summe für die Kirchenfenster in Albeins und baute dort den Friedhof aus. Er nahm sich besonders der Armen an. Wenn es notwendig war, jemanden zum Arzt nach Brixen zu befördern, stellte er bereitwillig Roß und Wagen zur Verfügung.







Frau Rosa Fädisch, Nichte von  
Dir. F. Plattner (links),  
Maria Mitterrutzner (mitte)  
und Hansjörg Fädisch (rechts)



Dir. Dr. Ferdinand Plattner und  
Dienstmagd Maria Mitterrutzner

GEDENKFEIER

► ZUM 50. TODESTAG

VON DIREKTOR

FERDINAND PLATTNER



# FERDINAND PLATTNER



Haushälterin ("Stasi")  
von Dir. Plattner  
Anastasia Sullmann (links),  
Maria Mitterrutzner (mitte),  
und Notburga Thaler (rechts)



Anno 1950  
Rosa Födisch mit Kindern und Joseph Hackhofer,  
Schüler und Mitarbeiter der Schnitzschule Plattners



## F. Plattner als Krippenbauer

Die Leidenschaft Ferdinand Plattners war jedoch der Krippenbau, so daß er als Krippenapostel in die Geschichte Tirols einging. Bei der Gründung des Tiroler Krippenvereins im Mai 1909 führte er den Vorsitz und betreute anschließend die Krippenfreunde im südlichen Tirol.

Im Jahre 1924 errichtete er in Sarns eine Krippenbauschule, die für Südtirol von großer Bedeutung wurde.

Ferdinand Plattner schnitzte Figuren und baute Krippenberge, die in alle Welt gingen. Seine Schnitzschule in Sarns bei Brixen bildete jene Künstler aus, die das weitere Krippenschaffen mitbestimmten. Es wurde vor allem nach dem bekannten Bildhauer Bachlechner gebaut und geschnitzt. F. Plattner schuf jene heimatischen Krippenberge mit den typischen alten Bauernhäusern und den markanten Bergen, wie sie z. B. in Bruneck auf der Unter-rainer-Krippe, auf der Krippe im Tiroler Volkskundemuseum oder in Aufkirchen bei Toblach mit Figuren seines Schülers Stephan Plankensteiner zu bewundern sind.

Als im Jahr 1927 in einem gewölbten Saal neben dem Kreuzgang das Brixner Krippenmuseum errichtet wurde, war Plattner auch maßgeblich beteiligt.

Die Ausstellung der Krippensammlung im Brixner Diözesanmuseum ist zum Großteil sein Werk. Seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen im Krippenbau und in der Krippengestaltung



Reihe vorne in  
der Mitte sitzend:  
Dir. Dr. F. Plattner.  
Reihe hinten  
stehend:  
Karl Höhn und  
Schnitzschüler

GEDENKFEIER  
▶ ZUM 50. TODESTAG  
VON DIREKTOR  
FERDINAND PLATTNER



hat er in mehreren Aufsätzen in der Zeitschrift "Der Krippenfreund" sowie in anderen Zeitschriften, Kalendern usw. veröffentlicht. Gemeinsam mit dem großen Krippenfreund, dem Finsterwirt Anton Mayr in Brixen, gab er das Büchlein "Der Krippenbau" heraus, mit 38 Abbildungen.

Als richtiger Krippenfreund bewahrte er seinen Frohsinn und Humor bis zu seinem Lebensende. Es war Weihnachten 1943, als Nazispitzel seine Weihnachtskrippen-Ausstellung besuchten. In einer seiner vielen Krippen waren fast alle Figuren entfernt, nur Ochs und Esel waren noch im Stalle. Darüber von einem Offizier befragt, gab er zur Antwort: "Die heilige Familie mußte fliehen (vor dem Nazismus), nur Ochs und Esel blieben (Hitler und Mussolini)". Das wurde nicht mehr als Witz aufgefaßt, sondern als "Majestätsverbrechen", Direktor Plattner kam vor das Sondergericht in Bozen, das ihn zum Tode verurteilte. Infolge seines Gesundheitszustandes und in Anbetracht seines hohen Alters (75 Jahre) wurde die Strafe in Zuchthaus verwandelt.



Dir. Dr. Ferdinand Plattner mit Schülern der Krippenschule in Brixen-Sorns. Diözesanhaus für Volksbildung



Tagungs-Programm:

Samstag, 22. Jänner 2000

13.30 Uhr

**Begrüßung** durch die Vorsitzende des  
Pfarrgemeinderates  
Frau Dorothea Wachtler

**Musikalischer Auftakt** durch den  
Kirchenchor Sarns und die  
Bläsergruppe Albeins

14.00 Uhr

**Vortrag:** Zum Leben und Wirken  
des Kaplans Ferdinand Plattners  
von **Hochwürden Dr. Karl Wolfsgruber**

anschließend Diskussion und  
Erfahrungsaustausch

15.00 Uhr

Fahrt mit Bus zur Hofburg:  
Besichtigung der Krippen

16.30 Uhr

Weiterfahrt mit Bus:  
Besichtigung der Krippe im Vinzentinum

FERDINAND PLATTNER

GEDENKFEIER

► ZUM 50. TODESTAG

VON DIREKTOR

FERDINAND PLATTNER



Sonntag, 23. Jänner 2000

**9.00 Uhr**

Gedenkfeier in der Pfarrkirche von Sarns  
Festprediger Peter Urban Stillhard

**10.00 Uhr**

Grabbesuch am Friedhof in Albeins  
begleitet von der Bläsergruppe

**12.00 Uhr**

Gemeinsames Mittagessen mit den geladenen  
Gästen und dem  
Pfarrgemeinderat im  
Bildungshaus



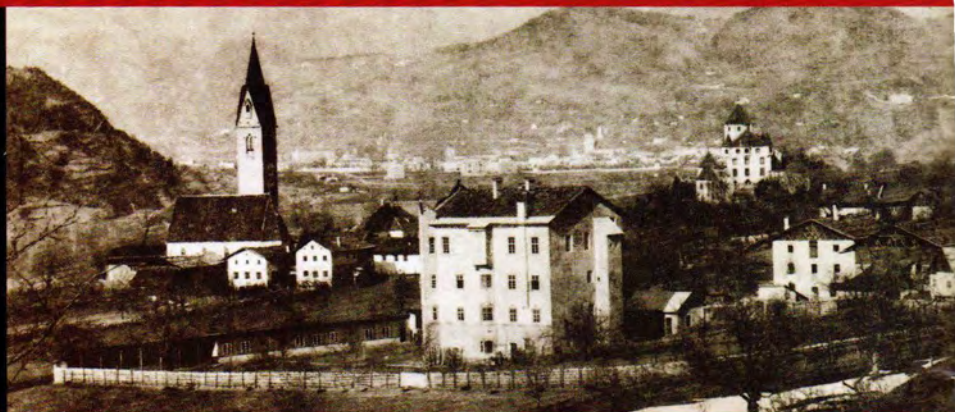
**14.00 Uhr**

Feierliche Andacht, anschliesend  
Krippenspiel mit  
Schülern der Grundschule Sarns



Anbetung der Hirten, Panoramakrippe der Sarnser  
Schnitzschule, um 1924 (Diözesanmuseum Hofburg  
Brixen - Krippenmuseum)





GEDENKFEIER

▷ ZUM 50. TODESTAG

VON DIREKTOR

FERDINAND PLATTNER